



Aus dem WuH-Testrevier

Eine Richtigstellung ...



Foto: CHRISTIAN SCHÄTZLE

Einige Fehler schlichen sich in den Jahresrückblick – und natürlich war der „angesägte“ Finger beim Stihl-Motorsägenseminar einer davon.

... druckt kein Magazin so richtig gern ab, aber in diesem Fall machen wir eine Ausnahme: Wir lösen nämlich die Zahlendreher aus unserem manipulierten Jahresrückblick aus WuH 24/2006 auf. Dort sollten Sie die Anzahl der absichtlich eingebauten Fehler erraten. Wer richtig lag, konnte mit etwas Glück einen wertvollen Chronographen von Fortis gewinnen.

Arndt Bunting

Drei, acht oder zehn lautete die Frage, als es galt, die Anzahl der Fehler im Jahresrückblick zu entdecken. Zugegeben, die Leser, die WuH im Abo haben, hatten es da etwas einfacher, schließlich konnten Sie in den Ausgaben des letzten Jahres nachblättern. Aber auch diejenigen, die unter den drei vorgegebenen Lösungen die richtige Zahl geraten haben, kamen ja in die Endausscheidung.

Acht Fehler waren im Text versteckt

Des Rätsels Lösung: Es waren acht Fehler im Text versteckt, die wir hier der Vollständigkeit halber nochmals aufzählen:

- Im Jagdjahr 2005/06 erlegten wir leider nicht 41 sondern nur 14 Sauen.
- Unser Taunusrevier ist nur 549 und nicht 1 519 Hektar groß.
- Bei dem Motorsägenlehrgang mit der Firma Stihl wurde natürlich unter genauer Berücksichtigung der UVV gearbeitet, so dass sich auch kein Kollege in den rechten Zeigefinger gesägt hatte.
- Das getestete Granulat zum Schutz von Einsaat und Grünland gegen Sauen hielt nicht, was der Hersteller versprach.
- Marderkästen hängen nur zwei und nicht fünf bei uns im Revier.
- Geforkelt wurde nicht der „Heidebock“ sondern der fast ebenso starke „Christbaumbock“.
- Unser Blattjagdexperte heißt natürlich nicht Klaus Euskirchen, sondern Klaus Demmel – aber das wussten Sie bestimmt!
- Und dass man Rotröcke nicht auf die „Decke“, sondern auf den „Balg“ legt, dafür haben WuH-Leser eh ein Gespür, oder?

Unter den zahlreichen Einsendern haben wir einen Gewinner gezogen, der die Zeit jetzt auf einem Fortis „Official Cosmonauts Chronograph“ im Wert von 1540 Euro ablesen kann. Gewonnen hat ihn Marion Kramer, 10829 Berlin. Herzlichen Glückwunsch von der Redaktion! ♦



Geht an Marion Kramer, Berlin: der wertvolle Fortis-Chronograph.